

den 18.9.1990

Sehr geehrter Herr Heller!

Dieses Schlußwort möge als Abschluß meiner Abhandlung genügen. Es enthält hinsichtlich der "neuen Weihen" noch einige weiteren Aspekte, die nie beachtet worden sind, obwohl diese üblen Dinge gerade der Episkopen-Ordination zugrunde liegen.

Vielleicht wird man jetzt auch erkennen, wo die Fehler bei den "Ungültigkeits"-  
-'Beweisen' gelegen haben und daß es sich um ein schon ziemlich altes  $\Sigma$  "Spendungs"-  
-Problem handelt, das durch den üblen katholischen Ritualismus verdeckt wurde, der mit dem Klerikalismus der 'Kleruskirche' Hand in Hand ging. Auch die Texte im Ritus der früheren Bischofs-Konsekration enthalten theologische Irrtümer, die hart am Rande einer Häresie stehen, z.B. die Bezugnahme auf den Aaron bzw. das aaronische Hohepriestertum. Gott sei Dank lagen solche Dinge außerhalb des "wesentlichen Teils" des Ritus, sonst wäre bereits diese 'Weihe' ungültig gewesen. Christus hat die Apostel weder zu 'neuen Hohenpriestern' gemacht noch zu Bischöfen, sondern zu einzigartigen, einmaligen und besonderen Sacerdotes des Neuen Gesetzes und des Neuen Bundes, und dies ohne einen sakralen Ritus!

Übrigens: man hat die Frage nach dem Anfang oder dem zeitlichen Ursprung des Episkopates nie zufriedenstellend gelöst, ja im Grunde immer vor sich hergeschoben. Auch diese Sache blieb ein ungelöstes Problem. Und deshalb hing dann ein bestimmtes Dogma des Konzils von Trient, das ich nebenbei zitiert habe, in der Luft. Aber schon Thomas v. Aquin hatte sich über den "episcopatus" kritische Gedanken gemacht, indem er die Auffassungen 'einschlägiger Kirchenväter' "korrigierte", d.h. für falsch hielt. Die Traditionalisten wissen von alledem nichts, absolut gar nichts. Und diese generelle Unwissenheit im Hinblick auf das Episkopat-Problem haben sich die 'geistigen Führer' des "Pastoral-(Oberhirten)-Konzils" zunutze gemacht, um die "römische Konzilskirche" zu etablieren. Diese "ecclesia monstrosa" ist in der katholischen Kirche entstanden, nicht außerhalb derselben, und ist aus der schon lange existierenden 'Kleruskirche' hervorgegangen.

Die Sendung des Hl. Geistes durch den Vater und den Sohn (den zur Rechten des Vaters sitzenden göttlichen Menschensohn) hatte eine doppelte Relation: 1. in bezug auf die (zunächst elf) Priester-Apostel, und 2. in bezug auf die "tota Ecclesia" der "Kleinen Herde" (die ein 'Bildbegriff' ist). Darum die unterschiedlichen Gnaden der Charismata und ihre verschiedene 'Verteilung', wovon der hl. Paulus so viel gewußt hat! Die Sendung des Hl. Geistes geschah nur einmal, aber stetig. Darum gibt es keine 'zweite Sendung'. So etwas haben immer nur Häretiker behauptet, einschließlich des Roncalli und des Vatikanums 2.

Die Verleihung der Primatialgewalt an Petrus war weder ein sakramentaler Akt noch eine verliehene Gewalt über die Apostel, sondern nur eine Gewalt über die "tota Ecclesia", d.h. über das Eine-Ganze der Kirche. Nicht bloß Roncalli oder Montini, sondern das Vatikanum 2 hat versucht, diese Gewalt zu usurpieren und sie dann als eine 'kollegiale (Episkopen-)Gewalt' umzufunktionieren. Darum das ständige Geschwätz über das "Apostel-Kollegium". Der ganze Klerus bis herunter zum popligen Kaplan hatte einen solchen Wahnsinn freudig in sich aufgenommen und im 'katholischen Glauben' bejaht. Und dieser ganze Wahnsinn spiegelt sich dann auch in den neuen Ordinations-Riten und kommt in ihnen zum Ausdruck.

Bereits mit den neuen Riten, in denen kein Sakrament mehr 'gespendet' wird, hatte sich die "römische Konzilskirche" in allen Diözesen endgültig etabliert und 'kultisch' und 'liturgisch' im schlechthin privaten Sinne realisiert. So etwas aber läßt sich nicht mehr rückgängig machen, sondern nur noch zerstören. Der Kampf gegen den römischen Wahnsinn hätte spätestens nach Abschluß des Konzils "vor Ort" anfangen müssen, d.h. in den Pfarrgemeinden und im Rechtsbereich der Diözesen - gegen die häretischen Bischöfe, die bereits 'neuen Episkopen', die ständig den "Geist des Konzils" propagierten, auf den sie ja aufgrund der 'neuen Lehren' allesamt eingeschworen waren. Aber es fand sich damals kein Priester, der mitgemacht hätte oder auf die Barrikaden gegangen wäre. Alle lagen sie vor den Episkopen auf dem Bauche, wie schon bei der 'Priesterweihe', die sie offensichtlich gar nicht 'erleuchtet' hatte!

Herzliche Grüße

Ihr

D. Wendland